

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1848)**

Heft 133-134

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 133 und 134.

Ausgegeben den 7. August 1848.

M. Perty, Ueber die Entwicklung einiger Infusorien. 1)

(Vorgetragen den 3. Juni 1848.)

Im Begriffe, der naturforschenden Gesellschaft einige Beobachtungen über die Entwicklungsgeschichte mehrerer *Infusionsthierchen* mitzutheilen, sei vorläufig bemerkt, dass die Classe „Infusoria“ hier in solcher Begränzung genommen wird, wie dieselbe in meiner Abhandlung über Wimperbewegung etc. Bern 1848 S. 12 angegeben wurde. Die Infusorien, auf diese Weise zu ihrem wahren Begriff zurückgeführt, umfassen noch immer eine ziemliche Anzahl von Familien, die vor der Hand in zwei Hauptgruppen, Faden- und Wimperinfusorien eingetheilt werden können.

Man könnte sich wundern, dass diese winzigen Organismen noch immer die Aufmerksamkeit und Thätigkeit der Naturforscher in Anspruch nehmen, und dass jede

1) Der Vortrag wurde durch eine Reihe zum Theil kolorirter Abbildungen erläutert.